

ADAC

ADAC

Quad Parallelrace

Grundausschreibung 2011



ADAC Schleswig-Holstein e.V.
Jugend und Sport
Saarbrückenstraße 54, 24114 Kiel
Telefon 0431 6602180
Telefax 0431 6602150



www.adac.de/sh

Grundausschreibung für ADAC-Quad-Parallelrace-Veranstaltungen 2011



1. Allgemeine Bestimmungen / Grundlagen / Präambel

Der ADAC und seine Ortsclubs veranstalten ADAC-Quad-Parallelrace-Veranstaltungen, die der Förderung des Breitensports dienen. Den Kindern und Jugendlichen soll im Rahmen eines sportlichen Wettbewerbes neben einer fahrtechnischen Ausbildung, auch ein allgemeines Sozialverhalten vermittelt werden. Beim ADAC-Quad-Parallelrace trainieren Kinder und Jugendliche Fahrzeugbedienung und -beherrschung im Gelände, insbesondere sollen die Geschicklichkeit und der Gleichgewichtssinn gefördert werden. Darüber hinaus sind diese Veranstaltungen auch für Erwachsene offen.

ADAC-Quad-Parallelrace-Veranstaltungen sind lizenzpflichtige Clubsport Wettbewerbe, die nach folgenden Bestimmungen durchgeführt werden:

- DMSB Sicherheitsbestimmungen
- DMSB Umweltrichtlinien
- Anti-Doping Bestimmungen des DOSB und der NADA
- dieser Grundausschreibung und eventuell zu erlassene Zusatzbestimmungen oder Änderungen
- den Ausschreibungen und Ausführungsbestimmungen der Veranstalter

Die Teilnehmer sind zu sportlichem Verhalten verpflichtet. Sie haben alles zu unterlassen, was der Ehrlichkeit der Wettbewerbe oder den Interessen des Motorsports zu Schaden geeignet ist und sich gemäß den Grundlagen dieser Veranstaltung zu verhalten.

Der Veranstalter behält sich vor, alle durch höhere Gewalt, aus Sicherheitsgründen oder von Behörden angeordneten erforderlichen Änderungen der Ausschreibung vorzunehmen oder die Veranstaltung abzusagen, falls dies durch außergewöhnliche Umstände bedingt ist, ohne irgendwelche Schadensersatzpflicht zu übernehmen. Den Anordnungen des Veranstalters und den von ihm eingesetzten Sportwarten ist Folge zu leisten. Im Übrigen haftet der Veranstalter nur, soweit durch Ausschreibung und Nennung kein Haftungsverzicht vereinbart ist.

2. Veranstaltung und Veranstalter

Die jeweilige Veranstaltung ist ein lizenzpflichtiger Wettbewerb und wird nach der vorliegenden Grundausschreibung, der vom Veranstalter veröffentlichten Kurzausschreibung und den evtl. - insbesondere auf Grund besonderer Ereignisse - noch zu erlassenden Ausführungsbestimmungen organisiert und durchgeführt.

Die jeweiligen ADAC-Quad-Parallelrace-Veranstaltungen werden von den jeweils für den Veranstalter zuständigen ADAC Sportabteilungen genehmigt.

3. Teilnehmer / Fahrer

Zugelassen sind nur Teilnehmer, die im Besitz einer vom DMSB anerkannten gültigen Fahrerlizenz für den Motorradsport sind. Für Teilnehmer, die nicht im Besitz einer gültigen DMSB Fahrerlizenz sind, kann der Veranstalter eine Tagesteilnehmerunfallversicherung anbieten, die dann als Zulassungsberechtigung gilt.

Eine Teilnahme außer Konkurrenz ist nicht gestattet.

4. Nennungen / Nenngeld / Nennungsschluss

Nennungen

Nennungen sind nur auf dem vom Veranstalter bereitgestellten Formular gültig und sind beim Veranstalter bis zu genannten Nennschluss einzureichen. Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, das Nennformular sorgfältig auszufüllen. Von allen Teilnehmern ist eine schriftliche Einverständniserklärung des oder der Erziehungsberechtigten vorzulegen (ausgenommen Klasse 5). Mit Unterschrift nur eines Erziehungsberechtigten versichert dieser, dass alleiniges Sorgerecht besteht bzw. der andere Erziehungsberechtigte sein Einverständnis erklärt hat. Mit Abgabe der Nennung (mit Unterschrift) erkennen die Erziehungsberechtigten und die Teilnehmer diese Grundausschreibung sowie die zur Durchführung der jeweiligen Veranstaltung publizierte Veranstaltungsausschreibung sowie die zu erlassenen Ergänzungsbestimmungen an.

Teilnehmer mit verletzungsbedingten Einschränkungen (Gipsverbände oder ähnliches), die den Bewegungsablauf einengen, dürfen nicht zum Start zugelassen werden. Diese Entscheidung trifft der Veranstaltungsleiter in Absprache mit dem Schiedsrichter. Wenn ein Teilnehmer eine Verletzung bewusst verschweigt, kann er von der Wertung ausgeschlossen werden.

Kinder und Jugendliche, die nicht im Besitz eines Führerscheines sind, haben auf Verlangen beim Veranstalter einen Erfahrungsnachweis vorzulegen. Sollte kein Erfahrungsnachweis vorgelegt werden können, ist der Veranstalter berechtigt, vor Annahme der Nennung eine Testfahrt zu verlangen, um entscheiden zu können, ob der Teilnehmer befähigt ist, ein Quad zu fahren.

Nennungen von DSMB Fahrerlizenzinhabern dürfen grundsätzlich nur abgelehnt werden, wenn die Nennung nicht form- und fristgerecht beim Veranstalter eingegangen ist oder sonstige Zulassungsvoraussetzungen nicht erfüllt werden.

Nenngeld

Das Nenngeld ist vor dem ersten Start zu entrichten und beinhaltet drei Rennen, das entspricht sechs Wertungsläufen. Die Höhe des Nenngeldes wird vom Veranstalter festgelegt und in der Kurzausschreibung publiziert. Das Nenngeld ist der Nennung beizufügen. Das Nenngeld wird nur zurückerstattet, wenn die Veranstaltung kurzfristig abgesagt oder die Nennung abgelehnt wird.

Nennungsschluss

Der Nennungsschluss für die einzelnen Veranstaltungen wird in der jeweiligen Veranstaltungsausschreibung festgelegt. Es wird empfohlen, diesen klassenweise auf den Veranstaltungstag zu legen, z.B.:

Klassen 1 und 2	09:30 Uhr
Klassen 3 und 4	11:30 Uhr
Klasse 5	13:30 Uhr

5. Klasseneinteilung

Am ADAC-Quad-Parallelrace können Jugendliche und Erwachsene in folgenden Klassen teilnehmen:

Klasse 1	Jahrgänge 2004 / 2003	gestellte Quads
Klasse 2	Jahrgänge 2002 / 2001 / 2000	gestellte Quads
Klasse 3	Jahrgänge 1999 / 1998 / 1997	gestellte Quads
Klasse 4	Jahrgänge 1996 / 1995 / 1994 / 1993	gestellte Quads
Klasse 5	Jahrgang 1992 und älter	Quads ohne Hubraum- begrenzung

Es werden nur die Jahrgänge, nicht das Alter aufgeführt. Die Ausschreibung weiterer Klassen darf nur mit Genehmigung der zuständigen ADAC Sportabteilung erfolgen.

Eine Einteilung nach Fahrzeuggröße, Hubraum etc. ist nicht vorgesehen.

Die Klassen 1 und 2 sowie 3 und 4 können zusammengelegt werden, sofern eine der jeweiligen Klassen weniger als 5 Teilnehmer aufweist.

6. Technische Bestimmungen

In den Klassen 1 bis 4 werden die Quads durch den ADAC bzw. den Veranstalter zur Verfügung gestellt. Dabei kommen in den Klassen 1 und 2 Quads mit 150 ccm 4Takt Motoren und in den Klassen 3 und 4 Quads mit 250 ccm 4Takt Motoren zum Einsatz.

In der Klasse 5 kommen eigene Quads oder ATV's zum Einsatz, die sich technisch in einwandfreiem Zustand befinden müssen. Die Quads sind mit einem automatischen Zündunterbrecher auszustatten, der im Falle eines Unfalls oder unbeabsichtigten Verlassens des Quads den Motor abschaltet.

Quads, die in der Klasse 5 eingesetzt werden, müssen in Form, Höhe und Breite sowie der Motorisierung dem Auslieferungszustand entsprechen. Lediglich Spiegel und Beleuchtungseinrichtungen dürfen entfernt werden. Die Spurbreite beträgt mindestens 103 cm. Bei Quads oder ATV's, mit serienmäßig geringerer Spurbreite muss die Spurbreite auf 103 cm angepasst werden.

Bekleidung

Jeder Teilnehmer hat zweckentsprechende Kleidung zu tragen. Festes Schuhwerk, geschlossene, den ganzen Körper bedeckende Kleidung, feste Handschuhe (keine freien Finger), Brustpanzer und Helme (Vollvisier oder offene Helme) sind vorgeschrieben. Es wird empfohlen Helme mit ECE Kennzeichnung 05 oder 06 zu tragen. Bei Verwendung von offenen Helmen ist das Tragen einer Schutzbrille vorgeschrieben. Darüber hinaus ist in den Klassen 1 bis 4 das Tragen von Knie- und Ellenbogenprotektoren vorgeschrieben, für die Klasse 5 wird das Tragen der Protektoren empfohlen. Sofern der jeweilige Veranstalter nichts anderes bestimmt hat, ist der Teilnehmer für die Sicherheitsausrüstung selbst verantwortlich.

7. Dokumenten- und Technische Abnahme

Bei jeder Veranstaltung wird eine Dokumenten- und Technische Abnahme durchgeführt. Bei der Dokumentenabnahme hat sich jeder Teilnehmer anzumelden und zeigt unaufgefordert seine Lizenz vor.

Zur Technischen Abnahme müssen nur die Teilnehmer der Klasse 5 ihre Quads vorzeigen, die einer Funktions- und Sichtprüfung unterzogen werden. Fahrzeuge, die Sicherheitsmängel aufweisen oder dem Ansehen des Motorsports entgegenstehen, werden nicht zum Start zugelassen.

8. Durchführung

Parcoursaufbau

ADAC-Quad-Parallelrace-Veranstaltungen werden auf einem Gelände mit einer unbefestigten, unebenen Fläche ausgetragen (Kieskuhlen etc.). Die Parcourslänge soll zwischen 100 und 150 m betragen. Der Streckenaufbau ist auf Geschicklichkeit und Reaktionsfähigkeit ausgelegt.

Parallelkurs - Im Rahmen einer Veranstaltung sind zwingend zwei möglichst identisch und parallel verlaufende Strecken aufzubauen, die durch eine Sicherheitszone von zwei Metern getrennt sind.

Streckenbreite - Die Streckenbreite beträgt durchgängig 3 Meter. Die Begrenzung rechts und links ist jeweils in 30 cm Höhe mit Trassierband zu kennzeichnen.

Tore - In den Parcours sind zusätzlich zu den Geländebedingungen so genannte Pflichtaufgaben (Tore) einzubauen. Die Torbreite beträgt 1,25 Meter und wird mittels Rundholzstäben gesteckt. Die Holzstäbe werden senkrecht lose in den Untergrund gedrückt. Die Höhe über dem Boden muss zwischen 1,00 m und 1,20 m liegen. Am Stab ist mittels eines Bandes eine Holzkugel befestigt. Die Holzkugel muss während der Veranstaltung auf dem Stab lose und sicher liegen können. Je Parcours sollten mindestens 15 Tore gesteckt werden, der Mindestabstand zwischen den Toren beträgt 6,00 Meter.

Grundausschreibung für ADAC-Quad-Parallelrace-Veranstaltungen 2011



Startlinie - Am Anfang des Parcours ist eine Startlinie einzurichten, die über die gesamte Breite beider Strecken reicht. Die Lichtschranke ist unmittelbar hinter der Startlinie einzurichten.

Ziellinie - Am Ende des Parcours ist eine Ziellinie einzurichten, vor der die Zielzeitlichtschranke installiert sein muss.

Haltelinie - 5 Meter hinter der Ziellinie ist eine Haltelinie einzurichten, an der jeder Teilnehmer nach Zieldurchfahrt anzuhalten hat. Ein Weiterfahren ist nur nach Weisung des Sachrichters erlaubt.

Sicherheitseinrichtungen

Für die Sicherheitseinrichtungen ist der Veranstalter verantwortlich. Der Veranstalter wird durch geeignete Maßnahmen für eine ausreichende Sicherung der Strecke und Zuschauerabschnitte sorgen. Zu festen Hindernissen und Zuschauerplätzen soll ein Mindestabstand von 3 m von den Parcoursaußenlinien eingehalten werden. Bei geringeren Abständen müssen Hindernisse durch geeignete Materialien abgesichert werden. Der Veranstalter hat dafür zu sorgen, dass während der gesamten Dauer der Veranstaltung ein Krankentransportfahrzeug mit ausgebildeter Besatzung vor Ort bereit steht. Sollte der Stützpunkt des Krankentransportfahrzeuges in unmittelbarer Nähe zum Veranstaltungsort liegen, reicht es auch aus, wenn ein ausgebildeter Sanitäter vor Ort ist. Dieser muss als solcher deutlich erkennbar sein.

Besichtigung

Jedem Teilnehmer ist ausreichend Zeit für eine Besichtigung des Parcours zu geben.

Rennen

Ein Rennen besteht aus zwei Wertungsläufen, die unmittelbar nacheinander wechselseitig gefahren werden müssen. Im Verlauf einer Veranstaltung fährt jeder Teilnehmer drei Rennen, gemäß Schema Anlage B. Die zum Einsatz kommenden Quads werden direkt der jeweiligen Strecke zugeordnet und nicht dem jeweiligen Teilnehmer. Der Teilnehmer, der den 1. Wertungslauf auf dem Quad A auf der Strecke A gefahren ist, fährt den 2. Wertungslauf auf dem Quad B auf der Strecke B und umgekehrt.

Startvorgang

Es wird klassenweise gestartet. Die Startreihenfolge und Paarungen werden durch Los bestimmt. Die Teilnehmer werden zum Start aufgerufen. Jeder Teilnehmer ist für sein rechtzeitiges Erscheinen selbst verantwortlich. Erscheint ein Teilnehmer nicht rechtzeitig oder ist unvollständig bekleidet, so hat der Teilnehmer 2 Minuten Zeit, entsprechend den Bekleidungs Vorschriften am Start zu erscheinen. Der Start zum jeweiligen Wertungslauf erfolgt mittels schwenken der Startflagge oder durch ein akustisches Startsignal. Der Start erfolgt jeweils mit laufendem Motor von der Startlinie aus.

Überprüfung der Bekleidung

Bevor der Start freigegeben wird, ist die Bekleidung der Teilnehmer zu überprüfen. Teilnehmer mit unvollständiger oder nicht der Grundausschreibung entsprechender Bekleidung erhalten gemäß Artikel 9.2 einen Zeitzuschlag. Der Startvorgang wird abgebrochen und nach Beseitigung der Mängel erneut angesetzt. Sollte erkennbar sein, dass hierdurch eine längere Unterbrechung erforderlich sein sollte, können die nachfolgenden Startpaare vorgezogen werden.

9. Wertung

Die Wertung erfolgt nach Fahrzeit und Strafsekunden. Die durch die Markierung (Trassierband) vorgegebene Strecke und die enthaltenen Tore sind möglichst fehlerfrei zu durchfahren. Das Herunterfallen einer Kugel durch Berührung sowie das Umfallen einer Stange wird mit Strafsekunden gemäß Artikel 10 geahndet. Beim Fallen einer Torstange wird die Torkugel nicht zusätzlich bestraft. Eine Torstange gilt dann als gefallen, wenn die Torstange bricht, oder den Boden an 2 Punkten berührt.

Pro Rennen werden zwei Wertungsläufe durchgeführt. Die Fahrzeiten beider Wertungsläufe und eventuelle Strafsekunden werden addiert und ergeben die Gesamtfahrzeit.

Die Addition der Fahrzeiten inkl. Strafsekunden aus den Vorläufen, den Halbfinal- und den Finalläufen bilden die Grundlage für das Endergebnis. Sieger ist der Fahrer mit der geringsten Gesamtfahrzeit inkl. aller Strafsekunden. Die weiteren Platzierungen ergeben sich aus den aufsteigenden Gesamtfahrzeiten inkl. Strafsekunden. Bei ex aequo entscheidet die geringere Anzahl an Strafsekunden. Sollte dann noch Gleichheit bestehen, werden die betroffenen Teilnehmer auf demselben Platz gewertet, der nachfolgende Platz bleibt in diesem Fall frei.

Mannschaften können aus max. 5 Teilnehmern gebildet werden, von denen die 3 Besten gewertet werden. Eine Mannschaft kann sich aus Teilnehmern verschiedener Klassen zusammensetzen. Grundlage für die Wertung ist die Platzierung innerhalb der Klasse. Die Mannschaft mit der geringsten Summe der einzelnen Plätze ist Sieger.

10. Wertungsstrafen

Im Rahmen des Wettbewerbes werden folgende Wertungsstrafen vergeben:

5 Strafsekunden	○ Fallen einer Torkugel
10 Strafsekunden	○ 1. Frühstart, bei Startabbruch
	○ 2. Frühstart (gleicher Verursacher), kein Startabbruch
	○ Fremde Hilfe
15 Strafsekunden	○ Überfahren der Haltelinie mit einem Teil des Quad
20 Strafsekunden	○ Fallen einer Torstange
	○ Auslassen eines Tores
	○ Unvollständige Bekleidung
	○ Startverzögerung
40 Strafsekunden	○ Verlassen der Strecke
Wertungsverlust	○ Mutwillige Verschlechterung der Strecke
	○ Zeitüberschreitung nach Aufforderung zum Start
	○ Befahren des Parcours oder eines Teils des Parcours in falscher Richtung

Maximal werden pro Tor 20 Strafsekunden vergeben. Die Strecke gilt als Verlassen, wenn der Teilnehmer die durch Trassierband vorgegebene Strecke mit mind. einem Rad verlässt.

11. Versicherung

Der Veranstalter hat für die Veranstaltung folgende Versicherungen in ausreichendem Umfang abzuschließen:

- Veranstalter-Haftpflichtversicherung
- Teilnehmer-Haftpflichtversicherung
- Sportwarte-Unfallversicherung
- Zuschauer-Unfallversicherung

Sofern der Veranstalter Teilnehmer Tageslizenzen zulässt, hat er zusätzliche eine

- Teilnehmer-Unfallversicherung

abzuschließen.

12. Verantwortlichkeit und Haftungsausschluss

Verantwortlichkeit

Die Teilnehmer nehmen auf eigene Gefahr an den Veranstaltungen teil. Sie bzw. bei Minderjährigen ebenfalls deren Erziehungsberechtigte tragen die alleinige zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen oder dem von ihnen benutzten Fahrzeug verursachten Schäden, soweit nicht der nachfolgende Haftungsausschluss vereinbart wird.

Haftungsausschluss

Bewerber und Fahrer, bei Minderjährigen ebenfalls deren Erziehungsberechtigte, erklären mit Abgabe der Nennung den Verzicht auf Ansprüche jeglicher Art für Schäden, die im Zusammenhang mit der Veranstaltung entstehen, und zwar gegen

- den DMSB und die dmsj, die Mitgliedsorganisationen des DMSB, die Deutsche Motor Sport Wirtschaftsdienst GmbH, die regionalen Untergruppen und die Ortsclubs, deren Präsidenten, Vorstände, Geschäftsführer, Generalsekretäre, Mitglieder, hauptamtliche Mitarbeiter und sonstige Organe,
- den ADAC e.V, die ADAC Beteiligungs- und Wirtschaftsdienst GmbH sowie die mit ihr verbundenen Unternehmen, die ADAC Ortsclubs und die ADAC Gaue, sowie deren Präsidenten, Vorstände, Geschäftsführer, Generalsekretäre, Mitglieder, hauptamtliche Mitarbeiter und Sponsoren der Serie,
- den Promotor/Serienorganisator
- den Veranstalter, die Sportwarte und Helfer, Streckeneigentümer,
- Behörden, Industrieservice und alle anderen Personen, die mit der Organisation der Veranstaltung in Verbindung stehen,
- den Straßenbaulastträger, soweit Schäden durch die Beschaffenheit der bei der Veranstaltung zu benutzenden Straßen samt Zubehör verursacht werden,
- die Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen aller zuvor genannten Personen und Stellen

außer für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung – auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises – beruhen, und außer für sonstiger Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung – auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises - beruhen;

gegen

- die anderen Teilnehmer (Bewerber, Fahrer), deren Helfer, die Eigentümer und die Halter der anderen Fahrzeuge,
- den eigenen Bewerber, den/die eigenen Fahrer (anders lautende besondere Vereinbarungen zwischen Bewerber, Fahrer/n gehen vor!) und eigene Helfer verzichten sie, bei Minderjährigen ebenfalls deren Erziehungsberechtigte, auf Ansprüche jeder Art für Schäden, die im Zusammenhang mit dem Wettbewerb (Training, Wertungsläufe) entstehen,

außer für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung – auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises – beruhen, und außer für sonstiger Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung – auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises - beruhen.

Der Haftungsausschluss wird mit Abgabe der Nennung an den Veranstalter allen Beteiligten gegenüber wirksam. Der Haftungsausschluss gilt für Ansprüche aus jeglichem Rechtsgrund, insbesondere sowohl für Schadensersatzansprüche aus vertraglicher als auch außervertraglicher Haftung und auch für Ansprüche aus unerlaubter Handlung.

Stillschweigende Haftungsausschlüsse bleiben von vorstehender Haftungsausschlussklausel unberührt.

13. Preise / Siegerehrung

Es werden je Klasse an 25% der Teilnehmer Pokale vergeben. Dem Veranstalter ist es freigestellt, weitere Ehrenpreise auszugeben. Siegerehrung und Preisverleihung obliegen dem Veranstalter. Die Siegerehrung ist Bestandteil der Veranstaltung.

14. Sachrichter, Startrichter, Schiedsrichter

Sachrichter

Der Veranstalter setzt eine ausreichende Anzahl von eingewiesenen Sachrichtern ein, die die Fehler der Teilnehmer eigenverantwortlich und deutlich anzeigen. Sachrichter, die auch als Teilnehmer im ADAC-Quad-Parallelrace starten, dürfen jedoch nicht in einer Gruppe/Klasse, in der sie als Teilnehmer genannt haben, als Sachrichter fungieren.

Startrichter

Der Veranstalter setzt einen Startrichter ein. Er entscheidet eigenverantwortlich über die Gültigkeit eines Startvorganges und stellt einen Frühstart fest.

Schiedsrichter

Der Veranstalter setzt ein Schiedsgericht ein, welches aus drei Personen besteht, die namentlich vom Veranstalter bekannt zu geben sind. Der Veranstaltungsleiter kann nicht Mitglied des Schiedsgerichtes sein.

Bezüglich jedweder Streitigkeit im Zusammenhang mit der Veranstaltung, den durchgeführten Rennen und den vorgenommenen Wertungen einschließlich etwaiger Verstöße gegen das Reglement entscheidet zunächst der Veranstaltungsleiter (RL, FL).

15. Einsprüche

Einsprüche gegen Entscheidungen des Veranstaltungsleiters sind spätestens 30 Minuten nach Aushang der Entscheidung an das Schiedsgericht schriftlich zu stellen. Entscheidungen des Schiedsgerichts sind verbindlich, endgültig und unanfechtbar.

Ein technischer Defekt am Fahrzeug ist vom Fahrer sofort, auf jeden Fall vor Zieldurchfahrt zu beanstanden, indem er unverzüglich anhält und durch Handzeichen auf diesen Defekt aufmerksam macht. Der Veranstaltungsleiter entscheidet über eine Wiederholung des Laufes.

16. Umweltbestimmungen

Der Veranstalter hat dafür Sorge zu tragen, dass Umweltschäden vermieden werden. Insbesondere hat er geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um eventuell auslaufende Öle sofort aufnehmen zu können und fachgerecht zu entsorgen. Die Einsetzung eines Umweltbeauftragten wird empfohlen.

17. Doping

Die Anti Doping Bestimmungen des DOSB und der NADA sind in ihrer jeweils aktuellsten Form zu befolgen. Dies gilt auch für etwaige Kontrollen während und außerhalb der Veranstaltung.

18. Sicherheit

Sicherheitsbestimmungen des DMSB, die ggf. über die Bestimmungen dieser Grundausschreibung hinausgehen sind einzuhalten.

19. Besondere Bestimmungen

Verbindliche Auskünfte über die Veranstaltung erteilt nur der Veranstaltungsleiter. Die Veranstaltung ist vor der Ausrichtung bei der Jugend- und Sportabteilung des ADAC genehmigen zu lassen.

Bei allen ADAC-Quad-Parallelrace-Veranstaltungen muss eine geeignete Zeitmessanlage mit Lichtschranke zum Einsatz gebracht werden. Die Zeitnahme muss mit einer Genauigkeit von 1/100 Sekunden erfolgen.

Die folgenden Anlagen zu dieser Grundausschreibung sind Bestandteil des Reglements:

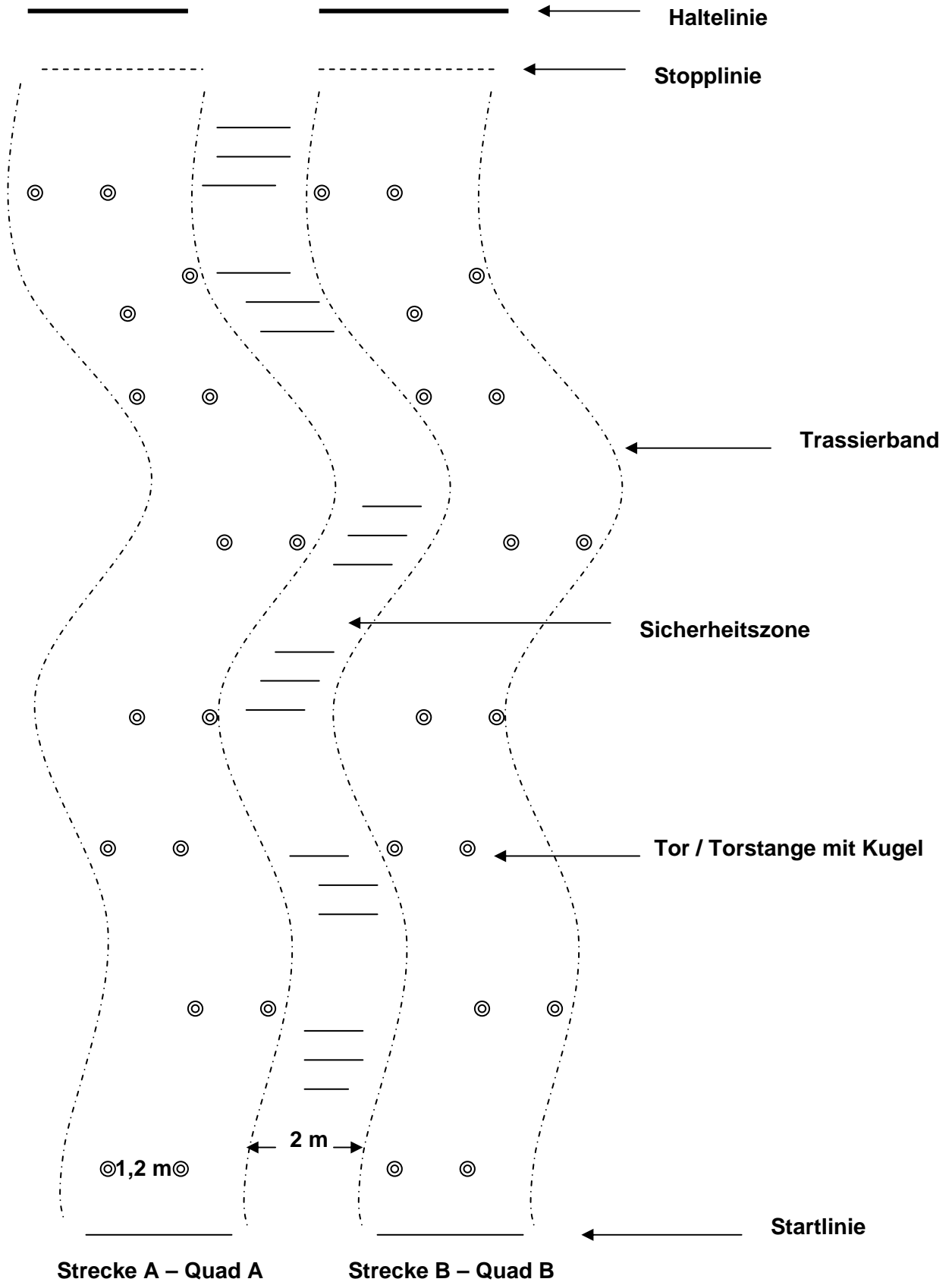
Anlage A	Parcoursbeispiel
Anlage B	Reihenfolge der Durchführung

Die Federführung für diese Grundausschreibung liegt beim ADAC Schleswig-Holstein e.V.

Grundausschreibung für ADAC-Quad-Parallelrace-Veranstaltungen 2011



Anlage A – Parcoursbeispiel



Grundausschreibung für ADAC-Quad-Parallelrace-Veranstaltungen 2011



Anlage B – Reihenfolge der Durchführung

Die Veranstaltungen zum ADAC-Quad-Parallelrace sind grundsätzlich nach folgendem Schema durchzuführen:

Paar

Fahrer x – Fahrer y

Der Fahrer x fährt seinen 1. Wertungslauf auf der Strecke A mit Quad A und der Fahrer y fährt seinen 1. Wertungslauf auf der Strecke B mit Quad B. Nach Zieldurchfahrt halten beide Teilnehmer an der Haltelinie an und fahren nach Weisung des Veranstaltungsleiters erneut zur Startlinie vor. Dann begibt sich Fahrer x zur Strecke B und Fahrer y zur Strecke A sodass der Fahrer x nunmehr mit dem Quad B die Strecke B und Fahrer y mit dem Quad A die Strecke A fährt.

Einzelfahrer

Ein Einzelfahrer (ungerade Starterzahl) fährt analog des Fahrers x beim Paar.

Vorlauf

Die Vorläufe werden klassenweise gefahren. Die Paarungen werden öffentlich ausgelost.

Halbfinale

Die Paarungen ergeben sich aus der Fahrzeit inkl. der Strafsekunden aus den Vorläufen. Der zeitschnellste Teilnehmer fährt gegen den zeitlangsamsten Teilnehmer. Ein eventueller Einzelfahrer ergibt sich aus den Paarungen. Das Halbfinale beginnt der Einzelfahrer bzw. die engste Paarung (Zeitdifferenz).

Finale

Für die Finalpaarungen werden die Zeiten und Strafsekunden der jeweiligen Fahrer aus den Vor- und Halbfinalläufen addiert. Die zwei zeitschnellsten Fahrer bilden eine Finalpaarung, die nächste Paarung bildet sich aus dem 3. und 4. usw. Evtl. Einzelfahrer ist der bis dahin langsamste (nur bei ungerader Starterzahl) Fahrer. Die Finals beginnt die bis dahin langsamste Paarung bzw. der Einzelstarter, so dass am Ende die voraussichtlichen Sieger gegeneinander fahren.

Federführung:

Die Federführung für dieses Reglement liegt beim

ADAC Schleswig-Holstein e.V.
Jugend und Sport
Saarbrückenstraße 54, 24114 Kiel
Telefon 0431 6602180
Telefax 0431 6602150
Email thorsten.schulz@sho.adac.de

Der ADAC. Führenden Motorsport.



**Der ADAC ist
mit seinen vielen Aktiven
und einer Vielzahl von ihm durch-
geführter motorsportlicher Veranstaltungen
auch Deutschlands größter Motorsportverein.
Denn: Motorsport gehört dazu. Motorsport ist
Breitensport, Leistungssport und Fahrtraining.**

Ihr kompetenter Ansprechpartner:

ADAC Schleswig-Holstein e.V.
Jugend- und Sportabteilung
Saarbrückenstraße 54
24114 Kiel

Tel.: (0431) 6602-0
Fax: (0431) 6602-150

**ADAC Schleswig-
Holstein e.V.**

ADAC